

RB Detmold

Seminar Brandschutzerziehung und -aufklärung des Kreisfeuerwehrverbandes Herford

Herford/Hiddenhausen. Warum sind Feuerwehrautos eigentlich rot und warum kann man Rauch nicht fühlen? – Der Wissensdurst von Kindern kennt manchmal keine Grenzen.

Solche und ähnliche Fragen bringen das versierte Personal der Feuerwehr natürlich nicht aus der Ruhe, wenn die Kameradinnen und Kameraden in Sachen Brandschutzerziehung und -aufklärung in Kindergärten und Schulen unterwegs sind. Die Probleme und Defizite der präventiven Feuerwehrsicherungen sind vielmehr in anderen Bereichen zu suchen.

Der Kreisfeuerwehrverband Herford organisierte daher im Frühjahr diesen Jahres eigens ein Seminar Brandschutzerziehung. Zu der Veranstaltung kamen rund 20 ehren- und hauptamtliche Kräfte aller

neun Wehren aus dem Kreisgebiet im Gerätehaus des Löschzugs Eilshausen in Hiddenhausen zusammen.

Als Seminarleiter fungierte Ulrich Dockhorn, Fachberater bei der Feuerwehr Hiddenhausen. Ein besonders herzliches Willkommen galt zunächst Martina Grochow, Leiterin der Koordinierungsstelle des Fachausschusses Brandschutzerziehung und -aufklärung des Landesfeuerwehrverbandes NRW beim Floriansdorf in Iserlohn und gleichzeitig Vorstandsmitglied der Jugendfeuerwehr NRW.

Während der Vorstellungsrunde wurde deutlich, dass in den Wehren des Kreisgebietes dem Bereich Brandschutzerziehung und -aufklärung unterschiedliche Bedeutung zugemessen wird, zum Teil werden auch verschiedene Konzepte umgesetzt.

„Ein Arbeitskreis wäre hier sinnvoll, um Probleme auszutauschen“, wandte Martina Grochow ein. Der/Die Arbeitskreisvorsitzende könnte dann auch zentrale/r Ansprechpartner/in für den Kontakt zur Koordinierungsstelle in Iserlohn sein.

Während in Rödinghausen bereits seit über 15 Jahren Schulungen an Kindergärten und Grundschulen durchgeführt werden, sind andere Wehren erst seit etwa fünf Jahren in dem Bereich aktiv. Die Feuerwehr Vlotho kümmert sich zusätzlich um das Infomobil. Der von der Provinzialversicherung gesponserte Anhänger ist bereits seit dem Jahr 1999 kreisweit gerade für die Sicherheitserziehung von Kindern im Einsatz. Großes Plus bei der Feuerwehr Herford (-Stadt): Jeweils ein Kamerad aus jeder Wachabteilung der



DIE MIT DEM ROTEN PUNKT.

Es wird viel von Ihnen verlangt. Nur mit der besten Ausrüstung können Sie wirkungsvoll arbeiten. Die Tauchpumpe TP 8-1 nach DIN 14 425 ist eine robuste Pumpe mit kraftvoller Leistung für härteste Einsätze. Sie ist wartungsfrei und ohne Ölraum. Die serienmäßige MD-Elektronik garantiert einen Vollschutz des Motors während des Einsatzes.

- wartungsfrei
- trockenlaufsicher
- Drehrichtungsautomatik
- Phasenausfallschutz
- Temperaturschutz
- Spannungsüberwachung



**MAST
PUMPEN**

Mörikestraße 1, D-73773 Aichwald
Tel.: +49(0)7 11/93 67 04-0
Fax: +49(0)7 11/93 67 04-30
E-mail: info@mast-pumpen.de
Internet: www.mast-pumpen.de

robust • leistungsstark • zuverlässig

hauptamtlichen Wehr erledigt hier die Schulungen, sodass die ehrenamtlichen Kräfte entlastet werden.

Martina Grochow berichtete im Anschluss über die Arbeit des Fachausschusses beim Landesfeuerwehrverband NRW. Der Ausschuss erarbeite insbesondere auch für die Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung pädagogische Konzepte für Kinder. Gerade deshalb seien auch Erzieherinnen in dem Gremium vertreten. Feuerwehrleute hätten hingegen keine solche pädagogische Ausbildung, meinte Grochow. Die eigentliche Gefahrenaufklärung müsse daher bereits im Vorhinein durch die Lehrer/innen im Rahmen des regulären Schulunterrichtes geleistet werden. Die Lehrkräfte dürften deshalb nicht verwöhnt werden, schließlich könne die Feuerwehr nur Ideengeber sein.

Die Arbeit des Ausschusses ist im Internet (www.Sicherheitserziehung.nrw.de) umfassend dargestellt. Hier sind ebenfalls viele Konzepte anderer Feuerwehren eingestellt. Jede Wehr kann sich daraus ein eigenes Programm für die Gefahrenaufklärung zusammenstellen. Bei der Feuerwehr Rödinghausen hat sich z. B. ein Stationslauf an Grundschulen bewährt. Die Schüler/innen müssen dabei mehrere Punkte im Schulgebäude aufsuchen. Die Unterweisung in erster Hilfe und die Durchführung kleiner Experimente zum Thema Brennen und Löschen gehören



„Brandschutzerzieher/innen“ aus dem gesamten Kreis Herford nahmen an dem Seminar teil. Martina Grochow (7. v. r.) berichtete über die Arbeit des Fachausschusses.

unter anderem zum Parcours. Ein heikles Thema sind auch Räumungsübungen in Kindergärten.

Alle Seminarteilnehmer/innen waren sich einig, dass hier von den Verantwortlichen der Feuerwehr viel Fingerspitzengefühl im Umgang mit den Kleinen gefragt ist. Im übrigen sind die Eltern bei der Nachbereitung des Stoffes mit ihren Kindern gefordert und müssen deshalb bei allen Aktionen der Feuerwehr mit eingebunden werden.

Die Fülle an Materialien für die Brandschutzerziehung und -aufklärung ist groß. „Florian aus der Tasche“ kennen bei-

spielsweise viele Kindergartenkinder aus Hiddenhausen. Die Stoffpuppe begrüßt regelmäßig die kleinen Gäste und wird dabei von Ulrich Dockhorn animiert. Die auf dem Markt erhältlichen Bücher werden übrigens von der Koordinierungsstelle bewertet. „Schließlich soll nicht für teures Geld gekauft werden, was unbrauchbar ist“, so Martina Grochow.

Ein besonderes Highlight setzt die Feuerwehr Vlotho seit kurzem ein: In rund 80 Stunden Eigenleistung wurde ein sogenanntes Rauchhaus zusammengebaut. Hierbei handelt es sich um ein „Puppenhaus“, dessen Vorderseite mit einer Kunststoffscheibe versehen ist. Mittels Bautenzügen lassen sich die Innentüren öffnen und schließen. Das Modell kann jetzt über das „Treppenhaus“ durch einen Raucherzeuger eingebelt werden.

Kreisjugendfeuerwehrwart Wolfgang Kenneweg aus Vlotho erklärte die Funktionsweise während des Seminars. „Ein Anschauungsmodell nicht nur für Kinder“, so Kenneweg.

Zum Abschluss der Veranstaltung wurden noch weitere Experimente vorgeführt und Materialien zum Thema gezeigt, um so den Teilnehmer/innen Anregungen zu liefern.

Die abschließende Aussprache fand unter Leitung des stellvertretenden Kreisbrandmeisters Bernd Kröger statt. Danach sollen in Zukunft weitere Erfahrungsaustausche folgen.

Jens Vogelsang
FW Hiddenhausen



KJFW Wolfgang Kenneweg demonstrierte das „Rauchhaus“ und zeigte weitere Experimente.